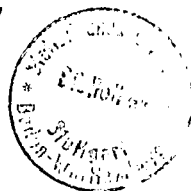


# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



## Agrardienst 39

C II 4

9. September 1965

### Der Wachstumsstand der Reben Anfang September 1965

Ausgehend von einer kurzen Periode günstiger Witterung haben die Sachverständigen überwiegend den Temperaturverlauf als normal, die Sonnenscheindauer als genügend und die Witterung für die Reben insgesamt als "mittel" bezeichnet. In knapp einem Fünftel der Weinberge sind Wetterschäden durch Hagel, Abschwemmungen und heftigen Wind aufgetreten. Pflanzenkrankheiten und -schädlinge, in diesem Jahr vor allem die Peronospora, haben weitere Ausfälle verursacht. Infolge des ungünstigen Wetters blieben in 19% der Weinberge Pflegearbeiten, vor allem Bodenarbeiten, im Rückstand.

Die lang anhaltende naßkalte Witterung hat die Entwicklung der Trauben verzögert. Der Reifegrad der Trauben liegt offenbar um drei bis vier Wochen hinter dem Stand in normalen Jahren zurück. Der Beginn der Beerenreife konnte daher von 98% der Berichterstatter noch nicht abgeschätzt werden. Die Entwicklung der Trauben wird von 38% der Sachverständigen gegenüber 49% zur gleichen Zeit des Vorjahres als "gut" bezeichnet.

Der Wachstumsstand der Trauben wird mit "gut bis mittel" gleich wie im Vormonat und damit schlechter als Anfang September 1963 und 1964, aber besser als Anfang September 1962 bewertet. Die günstigsten Noten werden aus Südbaden und hier vor allem aus den Weinbaugebieten Oberes Rheintal, Kaiserstuhl, Breisgau und Markgräflerland berichtet.

Wachstumstand der Reben Anfang September 1965

	1962		1963		1964		1965	
Weinbauggebiet Regierungsbezirk Land	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	3,6	3,2	3,5	3,4	1,7	1,8	2,6	2,7
Unteres Neckartal	2,8	2,7	2,3	2,3	2,1	2,3	2,4	2,4
Remstal	3,1	2,8	2,4	2,4	1,9	2,0	2,8	2,6
Enztal	2,8	2,8	2,2	2,3	2,1	2,3	2,7	2,7
Zabergäu	2,6	2,7	2,5	2,2	2,1	2,2	2,6	2,5
Kocher- und Jagsttal	2,5	2,7	2,1	2,2	1,9	2,1	2,6	2,6
Tauberregion	2,3	2,9	2,9	3,3	1,6	2,2	2,2	2,3
Nordwürttemberg	2,8	2,7	2,3	2,3	2,1	2,2	2,5	2,5
Tauber- und Maintal	2,7	2,7	2,8	2,7	2,0	2,3	2,8	2,6
Neckar- und Jagsttal	2,8	2,4	2,3	2,6	1,8	2,2	2,7	2,8
Bergstraße	2,7	2,7	2,1	1,9	2,0	2,2	2,4	2,5
Kraichgau	2,5	2,5	2,0	2,1	2,1	2,2	2,8	2,8
Pfinz-, Enz- und AlbtaI	2,4	2,7	2,1	2,1	2,4	2,1	2,4	2,4
Nordbaden	2,6	2,6	2,2	2,1	2,1	2,2	2,6	2,6
Seegegend	2,4	2,4	2,2	2,1	1,9	1,9	2,3	2,6
Oberes Rheintal	1,7	2,0	2,3	2,7	1,5	1,5	2,0	1,8
Markgräflerland	2,4	2,4	2,1	2,2	2,4	2,2	1,9	2,2
Kaiserstuhl	2,1	2,2	2,2	2,3	2,1	2,0	2,1	2,1
Breisgau	2,2	2,2	2,4	2,2	2,1	2,3	2,3	2,2
Ortenau und Bühlarregion	2,2	2,2	2,2	2,2	2,0	2,1	2,4	2,4
Südbaden	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,1	2,2	2,2
Oberes Neckartal	3,2	3,2	3,1	3,1	2,0	2,3	2,2	3,1
Enztal	2,5	3,0	3,0	2,8	3,0	2,5	3,3	3,5
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,1	2,1	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,8
Südwestfalen - Hohenlohe	3,0	3,1	3,1	3,0	2,2	2,4	2,4	3,2
Baden - Westfalen	2,5	2,5	2,3	2,2	2,1	2,2	2,4	2,4

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst,

4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.